WWW.DORTMUNDER-U.DE

TAGUNGSORT

Kino im U
Dortmunder U
Zentrum für Kunst und Kreativität
Leonie-Reygers-Terrasse
44137 Dortmund

VERANSTALTER

Zentrum für Kunst-, Medien- und Designwissenschaften
am Fachbereich Design der Fachhochschule Dortmund

INTERNET

www.szenografie.fh-dortmund.de
www.scenology.eu
www.fh-dortmund.de/de/studi/fb/2/studium/wissenschaften

TEILNAHMEGEBÜHREN

Tagungspass 3 Tage: 60,- EUR, Tageskarte: 30,- EUR
Studenten 3 Tage: 30,- EUR, Tageskarte: 10,- EUR

Kassenöffnung jeweils eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Angehörige der Fachhochschule Dortmund haben freien Zugang zu allen Veranstaltungen.

ORGANISATION, DIREKTION

Fachhochschule Dortmund · Fachbereich Design
University of Applied Sciences and Arts
Max-Ophüls-Platz 2, 44137 Dortmund
Tel. 9231 9112 447/430, Fax 0231 9112 415
Heiner Wilharm
wilharm@fh-dortmund.de - v. i. S. d. P.

Fachhochschule
Dortmund
FÖRDERGESELLSCHAFT

DONNERSTAG, 28.11.2013

11:00 - 11:30 WELCOME

11:30 - 13:00 Heiner Wilharm,
Ralf Bohn,
Dortmund
Inszenierung und Politik
(Einführung)

MITTAGESSEN

14:30 - 16:00 Marcel René Marburger,
Köln/Berlin
"Do you like it?"
Die Inszenierung des Sozialen

PAUSE

16:30 - 18:00 Céline Kaiser,
Bochum
Szenische Intervention
im öffentlichen Raum

18:00 - 19:30 Hajo Schmidt,
Zur Inszenierung des Friedens

19:30 BACKSTAGE - EMPFANG/IMBISS
Hochschuletage im U

20:00 Filmprogramm zum Thema,
Kino im U
Die Konsensfabrik
von Noam Chomsky

FREITAG, 29.11.2013

10:00 - 11:30 Hans-Jürgen Hafner,
Düsseldorf
Normen zeigen,
Normen vermitteln?
Ansprüche ans Ausstellen

11:30 - 13:00 Kai-Uwe Hemken,
Kassel
Domestizierung der Diskurse.
Restaurative Tendenzen
der ersten Documenta

MITTAGESSEN

14:30 - 16:00 Petra Gehring,
Darmstadt
Ethik-Expertise:
Verfügen über Wertfragen
als politische Inszenierung

PAUSE

16:30 - 18:00 Rudolf Heinz,
Düsseldorf
Zur Funktion der Reinszenierung
politischer Urszenen

18:00 - 19:30 Bazon Brock,
Wuppertal/Berlin
Der Schauspieler ist nicht des
Autors König.
Merkel ist nicht die Kanzlerin

19:30 BACKSTAGE - IMBISS
HOCHSCHULETAGE IM U

20:15 Filmprogramm zum Thema
Black Power Mixtape
von Göran Olsson

Einführungsvortrag
Mareike Foecking,
Düsseldorf/Dortmund
Die Krise der Bilder ist
die Krise des Politischen

SAMSTAG, 30.11.2013
EIS MEETING 2013

European Initiative Scenography
EIS - Szenografie in der Lehre

11:00 - 11:30 Ovis Wende, Dortmund
Diskussion über Kunst,
dramatisiert. Performance

11:30 - 13:00 *Informationsaustausch:*
Kooperationen und Projekte

MITTAGESSEN

14:30 - 18:00 Meeting
European Initiative Scenography
EIS
Fortsetzung vom Vormittag
Informationsaustausch:
Kooperationen und Projekte

Organisation: Ovis Wende

Hochschuletage Dortmunder U
Zentrum für Kunst und Kreativität

★★★
european
initiative
scenography

DORTMUNDER U
ZENTRUM FÜR KUNST
UND KREATIVITÄT

5TH SCENO GRAHPHERS' SYMPOSIUM

Veranstaltet vom Zentrum für Kunst-, Medien- und Designwissenschaften am Fachbereich Design der Fachhochschule Dortmund in Kooperation mit dem Kino im U

INSZENIERUNG UND POLITIK

28. Nov
30. Nov 2013

POLITIK DER INSZENIERUNG

Fachhochschule
Dortmund
University of Applied Sciences and Arts

INSZENIERUNG UND POLITIK

POLITIK DER INSZENIERUNG

Das Thema des diesjährigen Symposiums zur Reflexion szenografischer Gestaltung und Intervention im öffentlichen Raum widmet sich dem Zusammenhang von Szenografie und 'politischer' Einflussnahme. Weniger die Inszenierung der Politik selbst steht dabei im Mittelpunkt des Interesses als die medien- und gestaltungsspezifischen Inszenierungstechniken der Einflussnahme, der Überzeugungs- und Affektsteuerung.
Verständlicherweise vermittelt die Szenografie entsprechend medialer Eingriffe der 'unsichtbaren Hand' nur ungern mit der Botschaft auch die Inszenierungs-Expertise. Im Gegenteil scheint es hier eine Bedingung der Kommunikationsplanung, die tatsächlichen Absichten der Intervention mit gestalterischen Mitteln zu überspielen und die Inszeniertheit des Auftritts verschwinden zu machen.
Dies mag die szenografischen Strategien von denen unterscheiden, die in den abgesteckten Bezirken von Kunst, Design oder Medien verbreitet sind. Zumindest soweit es dort ausdrücklich um kunst-, design- und medienspezifische Zwecke geht, um Erbauung, Unterhaltung, Werbung, erwartet das Publikum, dass inszeniert wird und sieht sich nicht bei der Erwähnung dieses Umstands getäuscht. Anders die Erwartungen, wenn der öffentliche Diskurs mündiger Bürger betroffen ist. Hier führt die aufgedeckte Inszenierung zu Vertrauensverlust, die nicht entdeckte zu Konsequenzen, die kaum zu überzusehen sind und unsere Diskussionen im Detail beschäftigen werden.

Die Vorträge zum Symposium 2013 widmen sich an ausgesuchten Inszenierungsbeispielen den Verdeckungsstrategien und den Subtilitäten der Gewaltan-wendung durch ästhetische Formatierung und szenografische Programmierung von Information, Kommunikation und Vermittlung. Die Vorträge konzentrieren sich auf Beispiele aus Kunst und Gestaltung, Medien und Museum, auf Social Media und digitale Kommunikation, auf Ethik und Ethik-Expertise, internationale Politik und Friedensengagement, schließlich auf kunst- und sozialwissenschaftliche, philosophische, medientheoretische wie medizinische und psychopathologische Hintergründe der Thematik.

Das vorerst letzte Symposium zur Theorie und Praxis der Szenografie in Dortmund schließt den mit der Einrichtung des Masterstudiengangs "Szenografie und Kommunikation" an der Designfakultät der FH 2006 ins Auge gefassten Zyklus programmatischer Theorieveranstaltungen – nach "Inszenierung und Ereignis" (2007), "Inszenierung und Vertrauen" (2009), "Inszenierung der Stadt. Urbanität als Ereignis" (2010) sowie "Inszenierung und Effekte. Die Magie der Szenografie "(2011). Zu jedem dieser Themenkreise ist ein umfangreicher Aufsatzband in der von Ralf Bohn und Heiner Wilharm bei transcipt, Bielfeld, herausgegebenen Reihe "Szenografie und Szenologie" erschienen. Der Band zur diesjährigen Veranstaltung erscheint im Frühjahr 2015. Ein Überblick über alle Bände der Reihe findet sich unter http://www.transcript-verlag.de/main/kul_sze.php.

REFRENTINNEN UND REFERENTEN

Marcel René Marburger

Dr. phil. M.A. Studierte Kunstgeschichte, Germanistik und Philosophie an der Universität zu Köln und promovierte über die kunsttheoretische Relevanz der Schriften Vilém Flussers. War wissenschaftliche Hilfskraft an der Kunsthochschule für Medien in Köln, Kurator der Simultanhalle in Köln, Lehrbeauftragter an der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Potsdam sowie Forschungsangestellter an der Universität der Künste Berlin. Von 2007 bis 2010 übernahm er die wissenschaftliche Leitung des Vilém-Flusser-Archivs und initiierte in Kooperation mit dem Berliner Medienkunstfestival TRANSMEDIALE den Vilém-Flusser-Theory-Award. Zurzeit ist er Lehrbeauftragter am Fachbereich Design der Fachhochschule Dortmund sowie Lehrbeauftragter an der Universität der Künste Berlin. Seit 2005 ist Marcel René Marburger Mitherausgeber der International Flusser Lectures.

Céline Kaiser

Dr. phil., forscht und lehrt im Feld der kulturwissenschaftlichen Medienwissenschaft mit aktuellen Arbeitsschwerpunkten an den Schnittstellen von Szene/Szenographie, Subjekttheorie und Geschichte der Psychotherapie. Studium der Germanistik, Philosophie und Medizingeschichte in Bonn und Düsseldorf. Seit 2000 Täigkeit in Forschung und Lehre in der Medizingeschichte, der Neueren deutschen Literaturwissenschaft sowie an der FH Dortmund im Fachbereich Design. Promotion zum Thema "Rhetorik der Entartung. Max Nordau und die Sprache der Verletzung" (transcript 2007). Ausbildung zur Theaterpädagogin am TPZ Köln sowie freiberufliche Tätigkeit in den Feldern Dramaturgie und Theaterpädagogik. Seit Ende 2007 als Dilthey-Fellow der VolkswagenStiftung über "Szenen des Subjekts. Kulturgeschichte der Theatrotherapie um 1800-1900 -1970/2000" zunächst am Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft in Bonn, seit 2013 am Institut für Medienwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum tätig (www.celine-kaiser.de). Leiterin des DFG-Nachwuchswissenschaftler-Netzwerks "Szenographien des Subjekts." Zuletzt erschienen: "Szenen des Erstkontaktes zwischen Arzt & Patient", V&R 2012 (hgg. zus. mit Walter Bruchhausen).

Hajo Schmidt

Emeritierter Professor für Sozialphilosophie an der Fern-Universität Hagen, Von 1996 bis 20011 Direktor des Instituts Frieden und Demokratie der FernUniversität in Hagen. Studium der Philosophie, Geschichte, Politik und Erziehungswissenschaften an den Universitäten Bochum, Köln und Bonn. 1988 Habilitation an der FernUniversität in Hagen. Seit 1991 Mitglied der Core Faculty des European University Center for Peace Studies der UNESCO in Schlaining/Österreich. 1994 Ernennung zum außerplanmäßigen Professor der Philosophie an der FernUniversität in Hagen. Seit 1995 Leitung der an der FernUniversität in Hagen angesiedelten Arbeitsgemeinschaft Friedenswissenschaft in NRW (LAG). Lehrt derzeit an der Universität Witten-Herdecke.

Hans-Jürgen Hafner

Hans-Jürgen Hafner (Jg. 1972) hat in Regensburg Germanistik und Geschichte studiert. Er arbeitet als Autor, Kunst- und Musikkritiker und als Ausstellungsmacher. Seit 2011 leitet er den Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf. Im Wintersemester 2013/2014 hat er eine Gastprofessur an der Kunstakademie Münster inne. Lebt zur Zeit in Düssseldorf.

Kai Uwe Hemken

Kunsthistoriker. Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Literaturwissenschaft in Marburg und München, Magister Artium (1989) und Promotion (1993) über El Lissitzky (Ausstellungsdesign), Habilitation (2005) zur Gedächtnis-Kunst der Gegenwart seit 1960 (Gerhard Richter, Jochen, Gerz, Hanne Darboven), Mitarbeit, Konzeption von Ausstellungen u. a. am Sprengel Museum Hannover, K20 in Düsseldorf, Neues Museum Weimar, Kunsthalle Erfurt, Van Abbemuseum Eindhoven; Forschungs- und Ausstellungsprojekt, "Raum der Gegenwart, L. Moholy-Nagy" (mit Jakob Gebert, 2007-2010), Sommerschule/Tagung: "Kritische Szenografie. Die Kunstausstellung im 21. Jahrhundert". Kustos der Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum, seit 2005 Professor für Kunstwissenschaft (20./21. Jahrhundert) an der Kunsthochschule Kassel. Forschungsschwerpunkte: Kunst der Moderne, Klassische Avantgarde, Kuratorische Praxis, Kunst und Neue Medien. Buchpublikationen zur modernen Kunst (in Auswahl): "El Lissitzky. Revolution und Avantgarde" (Köln 1990); "Gedächtnisbilder. Vergessen und Erinnern in der Gegenwartskunst" (Herausgeber, Leipzig 1997); "Im Bann der Medien. Texte zur virtuellen Ästhetik in Kunst und Kultur". (Hg., Weimar 1997); "Gerhard Richter. 18. Oktober 1977". (Frankfurt/Main 1998), "Bilder in Bewegung. Traditionen digitaler Ästhetik". (Hg., Köln 2000), "Modernisierung des Sehens" (Hg. mit Matthias Bruhn, Bielefeld 2008), "Kunstlichtspiele. Lichtästhetik der Avantgarde". (Hg., Dortmund 2009)

Petra Gehring

Dr. phil., Professorin für Philosophie an der TU Darmstadt. Studium der Philosophie, Politikwissenschaft und Rechtswissenschaften an den Universitäten Gießen, Marburg und Bochum. Promotion 1992 über Transzendenzmetaphern bei Foucault, Derrida und Lyotard, Habilitation 2000 über juridische Normativität. Jüngste Buchpublikationen: "Theorien des Todes. Zur Einführung". Hamburg (Junius) 2010, "22011.Traum und Wirklichkeit. Zur Geschichte einer Unterscheidung". Frankfurt am Main, New York (Campus) 2008. "Was ist Biomacht? Vom zweifelhaften Mehrwert des Lebens". Frankfurt am Main, New York (Campus) 2006. "Foucault. Die Philosophie im Archiv". Frankfurt am Main, New York (Campus) 2004. – Im Jahr 2012 ist, gemeinsam mit Andreas Gelhard herausgegeben, erschienen: "Parrhesia. Foucault und der Mut zur Wahrheit: philosophisch, philologisch, politisch". Berlin (Diaphanes).

Rudolf Heinz

Professor (Emeritus) für Philosophie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf; psychoanalytische Ausbildung, kontinuierliche klinische Tätigkeit mit Schwerpunkt auf Supervision. Von 2002–2012 Mitarbeiter in den "Klinischen Einrichtungen für Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie der Heinrich-Heine-Universität/LVR-Klinikum". Publikatorisch spezialisiert auf das Wechselverhältnis zwischen Philosophie und Psychopathologie (Psychoanalyse).

Bazon Brock

Denker im Dienst und Künstler ohne Werk, ist emeritierter Professor am Lehrstuhl für Ästhetik und Kulturvermittlung an der Bergischen Universität Wuppertal. Weitere Professuren an der Hochschule für bildende Künste Hamburg (1965–1976) und der Universität für angewandte Kunst, Wien (1977–1980). 1992 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Eidgenössisch Technischen Hochschule, Zürich und 2012 die Ehrendoktorwürde der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Er entwickelte die Methode des "Action Teaching", bei dem der Seminarraum zur Bühne für Selbst- und Fremdinszenierungen wird. Von 1968 bis 1992 führte er in Kassel die von ihm begründeten documenta-Besucherschulen durch. Von 2010 bis 2013 leitete er das Studienangebot "Der professionalisierte Bürger" an der HfG Karlsruhe. Rund 2500 Veranstaltungen und Aktionslehrstücke; zuletzt "Lustmarsch durchs Theoriegelände" (2006, in elf Museen). Er repräsentiert das "Institut für theoretische Kunst, Universalpoesie und Prognostik" und ist Gründer der "Denkerei/Amt für Arbeit an unlösbaren Problemen und Maßnahmen der hohen Hand" mit Sitz in Berlin (www.denkerei-berlin.de).

EINFÜHRUNGEN
DONNERSTAG, 28.11.2013

Heiner Wilharm

Philosoph, Geistes-, Sozial- und Politikwissenschaftler. Diverse Lehraufträge und Vertretungsprofessuren in Philosophie, Sozialphilosophie, Ästhetik, Kommunikations-, Medien- und Designwissenschaften. 1990 -2003 Professor für Designtheorie, 2003-2013 für Gestaltungswissenschaften, Medien und -Kommunikation. Veröffentlichungen zu Themen derPhilosophie, der Wissenschafts-, Sozialgeschichte und Politik, zur Handlungstheorie, zur Medienproduktion, Mediengeschichte und Medientheorie; Schriften über Repräsentation, Zeichen, Kunst und Design, Theorie und Praxis der Inszenierung und der Szenografie. Kurator verschiedener Ausstellungen, Projekte und Interventionen im öffentlichen Raum. Unternehmens- und Kommunikationsberater. 2014 erscheint "Szene ohne Theater oder Die Ordnung der Inszenierung. Expanded Scenography". (www.designradio.net; www.scenology.eu)

Ralf Bohn

Dr. phil., Dipl.-Des. Studium Philosophie, Literatur, Design. Diplomarbeit über Allegorie und urbane Signifikationen. Promoviert bei Rudolf Heinz ("Transversale Inversion. Symptomatologie und Genealogie des Denkens bei Robert Musil", Würzburg 1988); Habilitation bei Bazon Brock ("Technikträume und Traumtechniken. Die Kultur der Übertragung und die Konjunktur des elektrischen Mediums". Würzburg 2004). Seit 1981 Creative Director, Konzeptioner, Texter und Autor. Seit 2007 Professor für Medienwissenschaften am FB Design der FH Dortmund. Zahlreiche Monografien, u.a.: "Verführungskunst. Politische Fiktion und ästhetische Legitimation", Wien 1994. "Sendungsbewusstsein. Walter Benjamin und sein Medium", Würzburg 2005; "Inszenierung als Widerstand. Bildkörper und Körperbild bei Paul Klee", Bielefeld 2009. Zusammen mit Heiner Wilharm Herausgeber der Reihe "Szenografie & Szenologie" im transcript Verlag, Bielefeld.

VORTRAG ZUM FILMPROGRAMM
FREITAG, 29.11.2013

Mareike Foecking

Studium an der Kunstakademie Düsseldorf. Freie Photographin seit 1996 in den Bereichen Editorial, Reportage und Werbung. Gastprofessur an der HfK Bremen von 2009 – 2011. Seit 2011 Professorin am Fachbereich Design der der Fachhochschule Dortmund. Zuletzt veröffentlicht: "100 relatonships", Lüdenscheid/Berlin/Hamburg 2012.

PERFORMANCE EIS-ERÖFFNUNG
SAMSTAG, 30.11.2013

Ovis Wende

Studierte Kunst, Germanistik, Italienisch und Kunstgeschichte an der LMU München. Seit 1980 konzeptionelle Ausstellungen (Kunstverein München, Villa Stuck, Frankfurter Kunstverein u.a.) und Eingriffe in den öffentlichen Raum (Haus der Architektur Graz, Künstlerbahnhof Westend Berlin, Bergbaumuseu Bochum u.a.) Erhielt 1988 den Karl-Hofer-Preis der Hochschule der Künste, Berlin. Seit 1990 architekturbezogene Arbeiten und Ausstellungsgestaltungen (Staatsoper München, MKK Dortmund, Duisburger Akzente u.a.). 1990 - 91 Gastprofessor an der Hochschule der Künste in Berlin. Lehrt seit 2000 Kunst im öffentlichen Raum u. Szenografie am Fachbereich Design der FH Dortmund. Betreute u.a. ein Forschungsprojekt zur Kunst in Industriebrachen. Zur Zeit engagiert in der Forschungsreihe CLUBUNION am "Institut für Bewegtbildstudien, Dortmund".